

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 290.

Mittwoch den 17. Dezember

1856.

3. 808. a (1) Nr. 9808.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. d. M. vorgenommenen 281. (86. Ergänzung-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 482 gezogen worden.

Diese Serie enthält Aerial-Obligationen der Stände von Oesterreich unter der Enns:

von Kriegsdarlehen von den Jahren 1795 bis 1799 litt. A. zu 5% von Nr. 29601 bis 45121;

Kriegsdarlehens-Obligationen von Westgalizien älterer Ausfertigung zu 5% von Nr. 1 bis 48075 und Nr. 53994, dann Kriegsdarlehens-Obligationen von Westgalizien neuerer Ausfertigung zu 5% von Nr. 1 bis 313, endlich

Natural-Lieferungs-Obligationen von Westgalizien älterer Ausfertigung zu 4% von Nr. 48079 bis 53992, im Kapitalbetrage v. 1.018.808 fl.

43 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24913 fl. 35 kr.

Da in Folge eines mit der königlich-polnischen Regierung geschlossenen Staatsvertrages die westgalizischen Obligationen keine Schuld der österreichischen Finanzen mehr bilden, so werden nur die oben bezeichneten Aerial-Obligationen der Stände von Oesterreich unter der Enns nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Die einzelnen Nummern dieser Obligationen werden in einem eigenen Verzeichnisse bekannt gemacht werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 5. Dezember l. J., 3. 19832. hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 11. Dezember 1856.

St. 9808.

R A Z G L A S.

Pri 281. (86. dopolnivnim) srečkovanju starjega deržavnega dolga je bila seria št. 482 vzdignjena.

Ta seria obséga erarialne obligacie stanov Avstrie pod Anišo;

vojskenega posojila let 1795 do 1799 litt. A po 5% od št. 29601 do 45121;

obligacie vojskenega posojila zahodne Galicie starjega izdanja po 5% od št. 1 do 48075 in št. 53994; potem

vojskenega posojila zahodne Galicie nove isdaje po 5% od št. 1 do 313, zadnjič obligacie naturalnega dostavljanja za hodne Galicie stareje isdaje po 4% od št. 48079 do 53992 za 1.018.800 gld. 43 kr. in 24.913 gld. 35 kr. obresti po znižanem merilu.

Ker vsled deržavne pogodbe s kr. poljsko vlado sklenjene zahodno-gališke obligacie niso več dolg avstrijskega dnarstva, se bodo samo zgorej imenovane erarialne obligacie stanov Avstrie pod Anišo po določbah Najvišjega patenta od 21. Marca 1818 za nove deržavne dožne pisma po izvirnem obrestnem merilu v konvencijskem dnarju izobrestljive zamenjevale.

Posamne stevilke téh obligacij se bodo v posebnem spisku na znanje dale.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva od 5. Decembra t. l. št. 19832, s tem sploh vediti.

C. k. Davkno vodstvo v Ljubljani 11. Decembra 1856.

3. 806. a (2) Nr. 6229.

Konkurs - Ausschreibung.

Bei dem Magistrate der k. k. Landeshauptstadt Laibach ist die zweite

Magistratsraths-Stelle definitiv zu besetzen, wozu der Konkurs bis 10. Jänner 1857 ausgeschrieben wird.

Mit dieser pensionsberechtigten Stelle ist ein Jahresgehalt von 900 fl. verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben in obiger Frist ihre bezüglichen Gesuche unter Anschluß der gehörig ausgefüllten Kompetenzen-Tabelle und unter Nachweisung ihrer Befähigung zum politischen Staatsdienste, im Wege ihrer respektiven Amtsvorstellung hierorts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Dezember 1856.

3. 799. a (3) Nr. 2072.

Konkurs-Ausschreibung.

Im Bezirke Kronau ist die Stelle des Bezirkswundarztes zu besetzen, mit welcher eine aus der Bezirkskasse zahlbare Jahres-Remuneration von 100 fl. verbunden ist. Die Bewerber um diese Stelle werden eingeladen, ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien und ihrer bisherigen Verwendung bis 15. Jänner 1857 bei dem unterzeichneten Bezirksamte einzureichen.

K. k. Bezirksamt Kronau am 1. Dezember 1856.

3. 2378. (1) Nr. 6760

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Dollnitscher, ehewor k. k. Postmeister zu St. Marein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. Jänner 1857 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 6. Dezember 1856.

3. 2368. (2) Nr. 6619.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der Frau Maria Grumnig zum Behufe des Betriebes einer Spezerei, Material- und Farbwaren-Handlung die Protokollirung der Firma:

„N. L. Grumnig's sel. Witwe“

sowie jene ihres Prokuraführers mit „N. L. Grumnig's sel. Witwe per procura Johann Laugher“, unter gleichzeitiger Löschung der Firma „N. L. Grumnig“ bewilliget und veranlaßt worden.

K. k. Landesgericht Laibach am 2. Dezember 1856.

3. 2374. (1) Nr. 2261.

E d i k t.

Von diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Michael Grablitz von Gorizhiza, gegen Franz Kastellig von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1854, 3. 2993, schuldigen 57 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr.

14 vorkommenden Ganzhube in Gorizhiza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember 1856 und auf den 12. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 28. Juli 1856.

(L. S.) Dr. v. Schrey m. p.

Nr. 3656.

Nachdem bei der 2. Feilbietungstagsatzung kein Andot geschah, so wird zur dritten auf den 12. Jänner 1857 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 11. Dezember 1856.

3. 2377. (1) Nr. 3134.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. April 1856 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Bürgermeisters Jakob Nagode von Sibera, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Dezember l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. August 1856.

3. 2364. (2) Nr. 4026.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte ddo. 11. August und 16. November d. J., 3. 2341, bekannt gegeben, daß bei der auf den 5. d. M. angeordneten exekutiven Feilbietung der Anton Rudolfschen Realität Urb. Nr. 987 kein Kauflustiger erschien, und die auf den 12. Jänner 1857 angeordnete zweite Feilbietung abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 8. Dezember 1856.

3. 2340. (3) Nr. 3589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Vorsteherung der Filialkirche St. Bartholmä zu Hälben, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Rimaugh, von Mosche Konst. Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 69, Rekt. Nr. 58 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Halbhube, und der demselben gehörigen, auf 65 fl. 54 kr. bewertheten Fahrnisse, zur Hereinbringung der aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1855, 3. 5325, schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und es seien zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsatzungen auf den 13. Jänner, 13. Februar und 20. März 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei, und zur Vornahme der Mobilarfeilbietung die zwei Tagsatzungen auf den 8. und 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Mosche mit dem Anhange bestimmt, daß die Halbhube bei der dritten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird den abwesenden und unwissend wo befindlichen Tabulargläubigern, als: den Georg Kosjek'schen Erben, dem Josef Sirtsch und dem Georg Koschabe bedeutet, daß man zur Wahrung ihrer Rechte und Empfangnahme dieser Feilbietungs-Erledigung einen Kurator in der Person des Josef Kerschitsch von Terboje bestellt habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. September 1856.

B. 2321. (3)

Nr. 5220.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Maier von Leutenburg, gegen Franz Ferganzhitz, Nr. 63 von Slapp, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1851, B. 590, schuldigen 30 fl. 36 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 6, Rektf. B. 3, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 8. November, auf den 29. November und auf den 20. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. September 1856.

B. 6284.

Da auch bei der zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 20. Dezember d. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. November 1856.

B. 2322. (3)

Nr. 2421.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pfarrkirche St. Witi zu Preßer, durch ihren Nachhaber Nikolaus Kofchenini von Freudenthal, gegen Valentin Debeuz von Bresouza, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Oktober 1853, B. 7052, schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, in Bresouza sub H. Nr. 10 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1626 fl. 15 fr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den 24. Dezember 1856, auf den 27. Jänner und auf den 28. Februar 1857, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. September 1856.

B. 2323. (3)

Nr. 3205.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pischkur von Piauzbüchel, gegen Barthel Urschitsch von Podpezh, wegen aus dem Urtheile schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonrugg sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 45 fr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 23. Dezember 1856, auf den 28. Jänner und auf den 27. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr am Orte des Amtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Oktober 1856.

B. 2324. (3)

Nr. 4353.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 18. August l. J., B. 3323, wird bekannt gemacht:

Daß in der Exekutionssache der Katharina Thomashitsch von Salloch, gegen Josef Terran von St. Martin, peto. 165 fl. 44 fr. c. s. c., die dritte Feilbietungs-Tagung am 12. Dezember 1856 früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei stattfinden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. November 1856.

B. 2330. (3)

Nr. 4836.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Brouischu von Unterseedorf, gegen Josef Kovach von Bloskapoliza, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1854, B. 3703, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filial-Kirchengült St. Primi und Filiziani zu Oblaschitz sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1603 fl. C. M., gewilliget und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. November 1856.

B. 2334. (3)

Nr. 5248.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Gruskuje, gegen Lukas Dgrishet von Gruskuje, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Juli 1855, B. 5267, schuldigen 44 fl. 26 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukosel sub Urb. Nr. 83, Fol. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6383 fl. 40 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht, am 6. November 1856.

B. 2335. (3)

Nr. 5247.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Gruskuje, gegen Lukas Dgrishet von ebenda, wegen aus dem Vergleiche ddo. 4. April 1855, B. 2353, schuldigen 45 fl. 46 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukosel sub Urb. Nr. 83, Fol. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6383 fl. 40 fr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 21. März 1857, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Senoschezh mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht, am 6. November 1856.

B. 2336. (3)

Nr. 4216.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Dr. Supanahitz zu Laibach, als Vormund des minderj. Josef Martinghitz'schen Kinder, wegen der Forderung pr. 1000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Lomiz von Strane gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rektf. Nr. 21 vorkommenden, auf 3276 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen und zwar: auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1857, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß der Grund-

buchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht am 23. August 1856.

B. 2337. (3)

Nr. 5307.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Trebotnak von Luegg, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Oktober 1853, Nr. 5695, schuldigen 49 fl. 16 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukosel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, zu Gorizhe gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. 30 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 26. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 40. März 1857, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht, am 6. November 1856.

B. 2338. (3)

Nr. 5432.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krishaj von Senoschezh, gegen Johann Dolles von Großberdu, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1844 an Interessen schuldigen 99 fl. 18 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1039 vorkommenden, zu Großberdu gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2472 fl. 20 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 26. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März 1857, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Senoschezh mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht, am 6. November 1856.

B. 2339. (3)

Nr. 5559.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschezh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demischer, Bevollmächtigter des Anton Blaschek von Großberdu, gegen Jakob Džana von Großberdu, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Dezember 1853, Nr. 8889, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1034 vorkommenden, zu Großberdu gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1730 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 26. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März 1857, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschezh, als Gericht, am 6. November 1856.

B. 2352. (2)

Nr. 4497.

E d i f t.

Dem unbekannt wo befindlichen Valentin Schiebert von Tersain wird bekannt gemacht:

Daß zur Empfangnahme der, dem Extabulationsgefuche des Johann Tautscher beiliegenden Rubrik Herr Johann Debeuz von Stein als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. August 1856.